

# Ein bunter Liedermacher-Zirkus

- Auftakt zu den Kulturtagen „Fließende Grenzen“
- Wanderbühne Troubadix auf dem Laufenplatz

VON JÜRGEN SCHARF

**Laufenburg** – Hereinspaziert! Es sind keine Artisten, Gaukler, Komödianten, sondern fahrende Sänger und Musiker, die einen kleinen musikalischen Zirkus veranstalten. Sie bevölkern den lauschigen Platz an der Rheinbrücke mit ihren selbst umgebauten nostalgischen Holzwagen, in denen sie schlafen und sich selbst verpflegen, und mit denen sie durch die Lande ziehen.

Sechs Schweizer Troubadoure auf Tournee mit bulligen Mercedes-Traktoren und Bühnenwagen erinnern an die Kunst der Troubadours des Mittelalters. Bei den „Troubadix auf Touren“ blüht die Minne-Lyrik als modernes Remake, lebt der alte Meistersang in modernen Chansons, Songs und Liedern voller Witz, Schalk und Poesie wieder auf.

Das Publikum konnte sich auf Bänken und Stühlen platzieren, zurücklehnen, die Lieder und das laue Lüftchen am Rhein genießen. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt mit Erfrischungen, Kuchengebäck, zwei Arten von Bier, einem schweren dunklen und einem leichten von einer Rheinfelder Brauerei.

Es waren also zwei erfrischende Konzerte, die auf dieser mit einem Zeltdach gedeckten Außenbühne am Laufenplatz gegeben wurden. Die Zuschauer hatten die Kulisse der Rheinbrücke im Hintergrund und die Bilderbuchbesetzung Gesang plus Instrumentenvielfalt vor sich. Meist waren es Lieder in Mundart. Besucher aus dem Badischen konnten sie auch verstehen. Etwa wenn Gabriel Kramer singt, er sei „allergisch auf die böse Welt“. Ein Lied, das er vor vier (!) Jahren schrieb und das heute topaktuell klingt.

Sonja Wunderlin, oft im Duo mit Kramer – beide bekannte Laufenburger Singer-Songwriter -, dominiert die Bühne mit ihren rassistigen Auftritten und einem bunten Liederspektakel. Es sind meist „andere“ Liebeslieder, die davon erzählen, dass sie „von Luft und Liebe



Ein buntes Liedermacher-Spektakel veranstaltete die fahrende Troubadix-Truppe auf dem Laufenplatz. BILD: JÜRGEN SCHARF

## Fließende Grenzen

Die grenzüberschreitenden Kulturtage „Fließende Grenzen“ gehen am kommenden Samstag, 23. Juli, um 20 Uhr in der Stadthalle in Laufenburg (Schweiz) weiter. Auf der Bühne stehen dann der Liedermacher Pippo Pollina und das Palermo Acoustic Quintet. Im Januar 2022 erschien „Canzoni segre-

te“ – ein komisch-witziges Lied mit dem Refrain „Alles nur Materie“.

Gar nicht sicher, ob man das urige Berndeutsch im Fricktal versteht. Da muss Irene Mazza beim Publikum nachfragen, bevor sie in ihrem Dialekt eine märchenhafte Fabel über den Rosenpfeffer oder ein Lied über das Wasser

singt. Fat Tiger, der mit Popsongs nicht viel falsch macht, singt auch Nachdenkliches und hofft, dass ein Lied so viel Kraft hat, dass es Wunder bewirken kann – ganz nebenwirkungsfrei. Börnie Flück, Tüftler und Bastler der Truppe, sitzt nicht nur am Keyboard, sondern baut aus ausrangierten Din-

gen Möbel und Instrumente und bietet Keyboardständer an. Sein Kollege Nick Spallinger aus dem Aargau hat dagegen gescheiterte Alltagslieder über Alkohol („Zum Wohl“) und Zigaretten im Zürcher Dialekt dabei.

Die sechs modernen Bardensingen und spielen mit Banjo, Dudelsack, Schalmei und anderen lustigen Instrumenten wie Waschbrett, Schlauchtrompete und singender Säge: eine urkomische Wandertruppe, die gute Laune verbreitet.

Mit ihrer Hommage an die Kunst der Liedermacherei standen sie schon ein paar Mal auf der Bühne, aber am Dienstag war es mit Abstand am wärmsten, so dass sich der eine oder andere Artist im Stadtbrunnen abkühlte. Die Liedermacher-Karawane zieht anschließend zum Wochenende weiter in den Stadtpark Ost nach Rheinfelden.

Tickets sind erhältlich bei allen Vorverkaufsstellen, der Tourismus- und Kulturabteilung der Stadt Laufenburg, unter der Telefonnummer 07 763/80 61 40 und 80 61 41, oder per E-Mail an willkommen@laufenburg-baden.de. Tickets kosten in der Kategorie 1: 35 Euro; in der Kategorie 2: 30 Euro.